

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 11).

No. 11.

Danzig, den 19. März

1887.

## **Polizeiliche Angelegenheiten.**

**1054** Der Ocajoner — Kncht — August Döpner, geboren den 23. Juli 1851 zu Hanswalde Kreis Heiligenbeil, Provinz Ostpreußen, entzieht sich seit dem Herbst 1884 der militärischen Kontrolle und hat bisher nicht ermittelt werden können.

Sämmtliche Polizei- resp. Behörden werden ergebnislos ersucht nach dem p. Döpner zu recherchiren und im Ermittlungsfalle mit Bezug auf den Ministerial-Erlass vom 28./3. 1885 hiervon Mittheilung machen zu wollen. Königsberg, den 1. März 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

**1055** Der zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassene Kanonier. Maurer Gustav Klette, geboren am 17. October 1861 zu Neu-Warlau, Kreis Insterburg, ist seit Juni 1886 aus Rastenburg verschwunden. Die nach ihm gehaltenen Recherchen sind erfolglos geblieben. Sämmtliche Polizeibehörden und Herren Gendarme werden daher ergebnislos ersucht, auf den p. Klette zu vigiliren und im Ermittlungsfalle ihn zur sofortigen Anmeldeung beim zuständigen Bezirksfeldwebel anhalten, sowie vom Geschehenen schleunige Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 9. März 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

**1056** In der Ermittlungssache J. 1392/85 wird um Auskunft über den Aufenthalt des als Zeugen zu vernehmenden Müllergesellen Franz Pechmann, geboren am 31. Mai 1870 in Stolz, ersucht

Stargard i./Pom., den 9. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**1057** In der Untersuchungssache wider Grajewski und Gen. D. 16/87 soll das Dienstmädchen Minna Lewy, welche im Sommer 1886 beim Kaufmann Julius Engel in Bromberg im Dienste gewesen ist, als Zeugin vernommen werden. Jeder der den zeitigen Aufenthaltsort der Minna Lewy kennt, wird um Benachrichtigung zu den Acten D. 16/87 des Königl. Amts-Gerichts Culm ersucht.

Culm, den 5. März 1887.

Königliches Amts-Gericht.

**1058** Ich ersuche, mir den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Arbeiters Johann Dachowski, angeblich aus Schlaflow (Schlacta, Schlochau) gebürtig, welcher sich im November 1886 zu Klein Rodenstein als Schauffearbeiter aufgehalten hat, zu den dieselbigen Untersuchungsakten J. 4294/86 mitzutheilen.

Wladzeburg, den 3. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**1059** Bei einer bei dem Arbeiter Reinhold Borowski aus Prinzlaß, früher in Glabitsch und Fischerballe aufhaltend, früher in Glabitsch und Fischerballe aufhaltend, abgehaltenen Durchsuchung sind u. a. folgende mutmaßlich gestohlene Sachen vorgefunden:

1 Karrenrad, 1 Spannsäge, 1 Heugabel, 1 wolllene ungefüterte Pferddecke, 1 Säbel, 2 Doppelhobel, 1 Schlichthobel, 1 Deichsel, mehrere Hämmer, 1 Revolver, 5 Strohbeutel mit Heften, 1 Hohllehle, 1 Zolllstock, 1 Wrickbohrer, 1 Rattenbohrer, kleine Stemmeisen, 3 Hobelisen, 1 Geschirrkasten.

Alle diejenigen, welchen in den letzten Jahren Sachen, wie sie oben angeführten, gestohlen sind, werden aufgefordert, schleunigst zu den Acten II. J. 160/87 Anzeige zu machen. Auch wird denselben anheimgestellt, die beschlagnahmten, auf dem Amte Pasewark aufbewahrten Sachen in Augenschein zu nehmen.

Danzig, den 5. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1060** Der Grenadier Michael Verlau der 6. Compagnie 3. Ostpreussischen Grenadier-Regiments Nr. 4, geboren am 2. Juni 1863 zu Gr. Reschienen Kreis Ortelsburg, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 1. März 1887, in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu 300 Mk. Geldbäße verurtheilt worden.

Danzig, 8. März 1887.

Königliches Gericht der 2. Division.

Stechbriefe.

**1061** Gegen den Schachtmeister Julius Deppermann von hier, z. Z. unbekanntem Aufenthaltsort, welcher hinreichend verdächtig erscheint, sich des Mäßiganges gemäß § 361 Nr. 5 R.-St.-G.-B. schuldig gemacht zu haben und der sich der Strafverfolgung durch die Flucht entzogen hat, wird auf Grund der §§. 112, 113 R.-St.-G.-B. die gerichtliche Untersuchungshaft verhängt.

Schivelbein, den 2. März 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

**1062** Gegen die Arbeiterfrau Marie Knof, geborne Spirowski, Frau des Arbeiters Johann Knof aus Hölle, welche sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgericht 13 zu Danzig vom 11. Februar 1886 erkannte Geldstrafe von 1 Mark und 50 Pfg. Wertherlak eventl. 1 Tag Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und falls sie die Strafe nicht zahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Abbüßung der 1tägigen Gefängnißstrafe abzuliefern, auch zu den Acten IX A. 16/86 Nachricht zu geben.

Danzig, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht 13.

**1063** Gegen den Eduard Berg, Sohn des Einwohners Johann Berg aus Hinter-Stutthof, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 26. Mai 1886 erkannte Geldstrafe von 4 Mark, eventl. 4 Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und falls er die Geldstrafe nicht zahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der 4tägigen Gefängnißstrafe einzuliefern, auch zu den Akten D. 2 89/86 Nachricht zu geben.

Danzig, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

**1064** Gegen die verhehlichte Julianne Baumgart (Prostituirte) geboren den 15. Dezember 1859 zu Freudenthal, katholisch, bisher hier, Rittergasse Nr. 24 bei Roth, wohnhaft, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 23. Oktober 1886 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie dem unterzeichneten Gericht hiervon Nachricht zu geben.

Danzig, den 3. März 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

**1065** Gegen den Einwohnerjohn Alexander Resmer aus Sturz, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 6. März 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er die Zahlung der Geldstrafe von 1 Mark nicht nachweisen kann. A 17/84.

Pr. Stargard, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1066** Die Rättnersfrau Mariana Burba, zu S'awa in Rußland geboren, 26 Jahre alt, zuletzt in Schimanen hiesigen Kreises wohnhaft gewesen, welche wegen Diebstahls verurtheilt wird, hält sich verborgen.

Die Polizeibehörden und Herren Gendarme werden ergebenst ersucht, die p. Burba im Antreffungsfall zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, und mir zu den Akten P. L. Nr. 1052/86 Nachricht zu geben.

Neidenburg, den 8. März 1887.

Der Amts-Anwalt.

**1067** Gegen den Arbeiter Johann Kojinski aus Gagli, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern. J. 222/87 II. Beschreibung: Alter: 23 Jahre, Größe: 1,62 m, Statur: kräftig, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen: blond, Zähne: vollständig, Kinn: oval, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch

und polnisch, Kleidung: blaue Tuchmütze, graues Jaquet, graue englischelederne Hosen.

Graudenz, den 2. März 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**1068** Gegen den Ziegler Wilhelm Biffinger aus dem Stolper Kreise, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. J. 170/87. Beschreibung: Alter: etwa 53 Jahre, Größe: 1,70 m, Statur: schlank, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, Bart: schwarz, Augenbrauen: dunkelblond, Augen: blau, Nase: stumpf, Gesicht: schmal und länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch, Kleidung: schwarzer Ueberzieher, spitze, schwarze Mütze und kurze Stiefel.

Stolz, den 7. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1069** Gegen den Handelsmann Friedrich Schalkow aus Lanbeck, Kreis Schlochau, geboren am 8. April 1849 in Rapa, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Pferdebediebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Schneidemühl abzuliefern und zu den Akten J. 446/87 hierher Mitteilung zu machen. Beschreibung: Alter: 37 Jahre, Größe: 1,64 m, Statur: mittel, Haare: dunkel, Stirn: gewöhnlich, Schnurrbart, Augenbrauen: dunkel, Augen: blau, Nase: stark, Mund: stark, Zähne: gesund, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: an der linken Hand des Daumens eine Nagelbeschädigung. Bekleidung: eine Pelzmütze, ein Jaquet, eine graue Stoffhose, eine schwarze Stoffweste, ein roth und blau karirtes Shawl, ein weißes Vorhemde mit Kragen, einen schwarzen Schlips, eine grau gestricke Unterjacke, ein weißkleinernes Hemde, eine hellgraugestricke Unterhose, ein Paar kurze Stiefel, ein Paar roth- und schwarz-bunte Strümpfe, ein weißes Taschentuch, ein Paar Hosenträger.

Schneidemühl, den 5. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1070** Gegen den Arbeiter Anton Preuß, zuletzt in Neuteich aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 437/87 Nachricht zu geben.

Eloing, den 5. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**1071** Gegen den Arbeiter und Matrosen Johann Gande aus Tollemitt, geboren den 29. Juni 1853 in Danzig, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Elbing vom 11. Februar 1884 wegen Forstdiebstahls erkannte Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste

**Gerichtsgefängniß** abzuliefern, auch zu den Alten V. A. 6/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 3. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1072** Gegen die Frau Louise Kühnapsel aus Klempin, geboren am 16. Februar 1863 in Leslau, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §. 242 Str.-G.-B. verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießhänge 9 abzuliefern. (II b J. 222/87.)

Danzig, den 9. März 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**1073** Gegen den Arbeiter Jacob Slominski aus Königswalde, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 18. Januar 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. D. 428/86.

Pr. Stargard, den 11. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**1074** Der gegen den Arbeiter Martin Broma aus Elbing, geboren am 28. März 1860 zu Ebersbach, Kreis Pr. Holland, unterm 23. August 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. V. D. 93/86.

Elbing, den 2. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1075** Der hinter den Cigarrenmacher Adolf Isaat Weiß, ohne Domizil, von dem Königlichen Amtsgericht zu Dt. Eylau unter dem 15. October 1881 erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. L II. 51/81.

Elbing, den 4. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**1076** Der unterm 23. November 1886 hinter den Artist (Klown) John Sandmann auch Dotte erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenz. J. II. 874/86.

Königsberg, den 5. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1077** Der hinter

1. den Reservist, Fleischergehilfen Robert Goeritz aus Culm,
2. den Wehrmann, Knecht Jacob Friedrich aus Kolodo,
3. den Wehrmann, Knecht Johann Wilhelm Preßlaw aus Rosenau,
4. den Wehrmann, Besitzersohn Friedrich Wilhelm Vizer aus Brosowo,
5. den Wehrmann, Besitzersohn Herrmann Marohn aus Friedrichsbruch,
6. den Wehrmann, Knecht Johann August Raabe aus Kolodo und
7. den Ersatzreservisten erster Klasse, Arbeiter Lorenz Kocifowski aus Biffowo,

unterm 4. Juni v. J. erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. V. E. 106/85.

Culm, den 7. März 1887.

Königliches Amts-Gericht.

**1078** Der gegen die Reservisten:

1. Michael Ruedbrodt, geboren am 21. Mai 1857 zu Pr. Mark bei Elbing,
2. Michael Hinz, geboren am 23. December 1855 in Wolfsdorf Mieberung,
3. Johann David Weinreich, geboren den 10. October 1856 in Kalendorf,

unterm 4. März 1886 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert V. E. 234/85.

Elbing, den 1. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1079** Der hinter den Arbeiter — Matrosen — Johann Pech aus Tollemitt, geboren den 26. August 1863, unter dem 3. October 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert, Altenz. M. I. 61/83.

Elbing, den 4. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

**1080** Der hinter den Arbeiter Johann Richert aus Borroschau unterm 29. October 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 9. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1081** Der hinter den Arbeiter Franz Wollmann aus Rehheide unter dem 20. September 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 10. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**1082** Der unterm 11. August 1886 hinter den Arbeiter August Czischke aus Schwarzhof erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1083** Der hinter die unverehelichte Martha Hiller unter dem 24. Februar 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 8. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**1084** Der hinter den am 20. April 1857 zu Elbing geborenen Kellner Hermann Emil Rutschewski aus Fichtthorst unter dem 23. August 1883 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 4. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

**1085** Der von uns wiederholt, zuletzt unterm 13. August 1886 hinter den Rechnungsführer und Amtsecretair Georg Paul Thiele aus Elbing erlassene Steckbrief ist erledigt.

Frankfurt a. D., den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

**1086** Der hinter den Arbeiter Heinrich Schimmel-penniz unterm 4. November 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1087** Der von uns unterm 27. Januar 1882

hinter den Schuhmacher Carl Klid zu Stojeuthin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Rauenburg, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1088** Der unter dem 27. Januar d. J. hinter den Oberinspector Eduard Jochem, geboren den 6. Juni 1840 zu Käsemart, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 4. März 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

### Zwangs-Versteigerungen.

**1089** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche vom Dorfe Ohra Band V Blatt 250 und Ohra Band XI Blatt 424 auf den Namen des Johann Julius Schielle und Gustav Adolf Schielle bezw. des Johann Julius Schielle allein eingetragenen, in Ohra über der Kabaune Nr. 121 und 122 belegenen Grundstücke am **21. April 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück Ohra Blatt 250 ist mit 10,80 Mt Reinertrag und einer Fläche von 0,7119 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt; das Grundstück Ohra Blatt 424 hat eine Fläche von 0,0331 Hektar und ist mit 135 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. April 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 14. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**1090** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Böblau Blatt 31 auf den Namen

der Frau Emilie Hannemann geb. Liebrecht in Danzig eingetragene, Unterkahlbude und Böblau Nr. 109 und Nr. 157 belegene Grundstück am **22. April 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 21,93 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 5,1190 Hektar zur Grundsteuer, mit 600 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. April 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 8. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**1091** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Baumgart Band I. Blatt 305 und 385 auf den Namen des Johann August Fietkau eingetragene, in Baumgart Kreis Elbing belegene Grundstücke Baumgart Nr. 20 und 25 am **3. Juni 1887**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück Baumgart Nr. 20 ist mit 4,08 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 1,5570 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Grundstück Baumgart Nr. 25 ist mit 22,62 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 5,1990 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden An-

sprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 12, verkündet werden.

Elbing, den 4. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1092** In der Paul Otto'schen Zwangsversteigerungssache von Schatarki Band 1 Blatt 35 ist das Verfahren aufgehoben und fallen die Termine am 21. und 23. April cr. fort.

Perent, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

Blance.

**1093** Die August Neubauer'sche Zwangsversteigerung ist einstweilen eingestellt und fallen die Termine vom 18. und 20. April 1887 fort.

Perent, den 11. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

Blance.

**1094** Auf Antrag mehrerer Benefizialerben des am 29. Mai 1885 zu Danzig verstorbenen Rentiers Alexander Gottschalk Alexander sollen die zum Nachlasse des letzteren gehörigen, im Grundbuche von Danzig Johannisgasse Blatt 18 und Rittergasse Blatt 17 auf den Namen des Rentiers Alexander Gottschalk Alexander eingetragenen, zu Danzig Johannisgasse Nr. 31 und Rittergasse Nr. 20 belegenen Grundstücke sowie der zu ebenemselben Nachlasse gehörige ideelle Antheil an dem im Grundbuche von Danzig Langenmarkt Blatt 50 auf den Namen

1. des Rentiers Alexander Gottschalk Alexander.

2. der Kaufmann Wolff und Johanna geb. Wohl-

Rosenberg'schen Eheleuten zu gleichen Antheilen eingetragenen, zu Danzig an der grünen Brücke Nr. 1 belegenen Grundstücke am **16. Mai 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar:

a. Johannisgasse Blatt 18 mit 1300 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer,

b. Rittergasse Blatt 17 mit 1950 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer,

c. Langenmarkt Blatt 50 mit 600 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer

veranlagt und haben eine Fläche von 1 ar 74 qm resp. von 95 qm resp. das Grundstück Langenmarkt Blatt 50 von 27 qm. Auszüge aus der Steuerrolle beglaubigt Abschriften der Grundbuchblätter, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei VIII. Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realkberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Benefizialerbe widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Mai 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 24. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**1095** In der Bekanntmachung vom 22. Januar d. J. betreffend die Versteigerung des Eberling'schen Grundstücks Langfuhr Blatt 162 soll es heißen, daß das Grundstück mit 5,94 Ml., nicht 594 Ml. Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt ist.

Danzig, den 5. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

**1096** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schöneberg Band IV Blatt 82 auf den Namen der Eigenthümer Johann und Anna, geb. Schulz-Feierabend'schen Eheleute zu Schöneberg a. W. eingetragene, im Dorfe Schöneberg a. W. belegene Grundstück am **7. Mai 1887**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,62 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 46 Ar zur Grundsteuer, mit 45 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Mai 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht

**1097** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rokittken Band 1 Blatt 9 Nr. 7 B auf den Namen des Hofbesizers Jacob Grenz zu Rokittken eingetragene, zu Rokittken belegene Grundstück am **7. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,71 Marck Reinertrag und einer Fläche von 11 ar 80  $\square$  meter zur Grundsteuer, mit 24 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrender Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Mai 1887, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1098** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Tschecocyn Band 36 I. Blatt 23 auf den Namen des Fräuleins Marie Hoffmann zu Elbing, Holländer-Chaussee Nr. 4 eingetragene, zu Tschecocyn, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **21. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer Nr. 10, wieder versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 50,64 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 29,43,00 ha zur Grundsteuer, mit 126 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. Mai 1887, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an Gerichtsstelle, Terminzimmer Nr. 10, verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht

**1099** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Liebchau Band II. Blatt 1 Nr. 17 auf den Namen des Hofbesizers Anton Wentkowsli, welcher mit seiner Ehefrau Barbara geb. Vorkowska in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, zu Liebchau belegene Grundstück am **9. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 43,98 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 1 Hektar 87 Ar 10  $\square$  Meter zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende

Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Mai 1887, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1100** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Waldeck Band 78 I. Blatt 342 auf den Namen des Rentiers Franz von Dombrowski eingetragene, zu Waldeck, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **11. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 259,84 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 452,86,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 234 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, — Grundbuchartikels — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Ver-

fahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Juni 1887, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 10 verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**1101** Auf Antrag des Handlungsreisenden Otto Schwirk in Danzig wird dessen Bruder, der Rentier Ludwig Ferdinand Schwirk, welcher 1869 nach Amerika ausgewandert ist und sich 1872 im Staate Texas aufgehalten hat, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine, **29. September 1887**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte Zimmer 3 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Berent, den 8. November 1886.

Königliches Amtsgericht. 3.

**1102** Der Wirthschaftsinspektor J. Schröder zu Borwerk Dragzig bei Dragzig hat das Aufgebot des für den Wirthschaftsinspektor F. Schroeder zu Borwerk Dragzig bei Dragzig unter Nr. 2319 ausgefertigten Sparkassenbuchs über eine von demselben am 19. April 1886 bei der hiesigen Kreissparkasse gemachte Einzahlung von 209 — zweihundert und neun — Mark 75 Pfg beantragt. Der Inhaber des Sparkassenbuchs wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Sparkassenbuchs erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 13. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**1103** I. Nachstehende Reservisten und Wehrmänner:

1. Wehrmann Andreas Kulaszewski, geboren am 24. November 1856 in Wenzlau, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltend,
2. Unteroffizier Andreas Mela, geboren am 30. November 1854 in Pischnitz, zuletzt in Pischin aufhaltend,
3. Reservist Johann Mittowski, geboren am 27. December 1861 in Boban, zuletzt daselbst aufhaltend,
4. Reserve-Gefreiter Josef Szislawski, geboren am 19. Juli 1859 in Gr. Budowitz, zuletzt daselbst aufhaltend,
5. Reservist Rudolph Bodarzel, geboren am 18. November 1860 in Butda, zuletzt in Rathsdorf aufhaltend,
6. Reservist Johann Talasta, geboren am 24. December 1858 in Ossowo, zuletzt in Pietowo aufhaltend,
7. Reserve-Gefreiter Johannes Gerszewski, geboren am 17. Juni 1862 in Kaltspring, zuletzt daselbst aufhaltend,

8. Reservist Mathias Wrezna, geboren am 22. September 1858 in Gr. Semlin, zuletzt daselbst aufhaltfam,
9. Reservist Joseph Draszewsky, geboren am 9. November 1859 in Stefansdorf, zuletzt in Wda aufhaltfam,
10. Reservist Paul Gorski, geboren am 29. Juni 1859 in Bielawken, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam,
11. Reserve-Gefreiter Gustav Kallies I., geboren am 8. März 1862 in Wielbrandowo, zuletzt daselbst aufhaltfam,
12. Reservist Franz Schmielecki, geboren am 16. December 1860 in Komberg, zuletzt daselbst aufhaltfam,
13. Reservist Paul Fialkowski, geboren am 11. Juni 1859 in Riewalde, zuletzt daselbst aufhaltfam.
14. Reservist Werner Dießner, geboren am 17. Juli 1862 in Jaglno, zuletzt in Rosenthal aufhaltfam,
15. Dispositions-Urlauber Johann Wilczewski, geboren am 20. October 1863 in Bresnow, zuletzt daselbst aufhaltfam,
16. Wehrmann Theodor Herrmann Stiewe, geboren am 6. December 1854 in Kobilla, zuletzt daselbst aufhaltfam,
17. Wehrmann Albert Saelel, geboren am 15. August 1855 in Neumühl, zuletzt in Gr. Pallubin aufhaltfam,

## II. nachstehende Ersatzreservisten:

1. übungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Vincent Kleister, geboren am 4. April 1861 in Bobau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
2. übungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Theophil Gzublowski, geboren am 10. Juli 1863 in Lubichow, zuletzt in Grüneberg aufhaltfam,
3. übungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Joseph Dyczynski auch Dyczkowski, geboren am 23. October 1863 in Rathsdorf, zuletzt in Dombrowken aufhaltfam,
4. nichtübungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Jacob Machajewski, geboren am 28. April 1861 in Ofen, zuletzt daselbst aufhaltfam,
5. nichtübungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Johann Gurka, geboren am 21. Januar 1863 in Neudorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,

werden beschuldigt, ausgewandert zu sein und zwar ohne Erlaubniß resp. ohne vorherige Anzeige bei der Militärbehörde. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 Str.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst am den **24. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 Str.-P.-D. von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargard, den 4. März 1887.

Eggert,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**1104** In der Strafsache wider Vorm und Genossen wird die öffentliche Ladung vom 3. Februar 1887, Inserate des öffentlichen Anzeigers

Stück 6 Nr. 566,

„ 7 Nr. 663,

„ 8 Nr. 790

dahin berichtigt, daß p. Vorm am 10. November 1861 und p. Hirschfeld am 14. Mai 1858 geboren ist.

Elbing, den 5. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1105** Der Eigenthümer Johann Kuska junior aus Wischin hat das Aufgebot der Hypothekenufunde über 1000 Thlr. Kaufgelberrestforderung, eingetragen aus dem notariellen Kaufvertrage vom 26. Januar 1861 für den Lehrer Johann Michaleki in Wischin und für den Rentier Johann Eduard Mazurowski in Klonowken umgeschrieben zufolge Verfügung vom 10. Februar 1862 in Urtheilung III. Nr. 13 des Grundbuchs von Wischin Band II Blatt 85, gebildet aus der Ausfertigung des notariellen Kaufvertrages vom 26. Januar 1861, dem Hypothekenauszuge vom 10. Februar 1862 und der Ingressionsnote vom 8. März 1862, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **30. Juni 1887**, Mittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer Nr. 3 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Verent, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

## 1106 Nachbenannte Personen:

1. der Arbeiter August Herrmann Boß, geboren den 5. September 1855 in Kniwenzamosten, zuletzt aufhaltfam gewesen in Jellenschütte, Kreis Neustadt Westpr.,
2. der Knecht August Bernhard v. Bobruki, geboren den 5. October 1858 zu Gohra, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Strebjelin, Kreis Neustadt Westpr.,
3. der Schuhmacher Johann Jacob Diczewski, geboren zu Lewinno den 16. Januar 1863, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Lewinno, Kreis Neustadt Westpr.,
4. der Seemann Johann Krest, geboren den 16. August 1857 zu Rewa, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Rewa, Kreis Neustadt Westpr.,
5. der Seemann August Joseph Kunkel, geboren den 8. August 1858 zu Wechlinken, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Brued, Kreis Neustadt Westpr.,
6. der Seemann Johann Nepomuk Konkel, geboren den 28. November 1853 zu Wechlinken, zuletzt aufhaltfam gewesen zu Brued, Kreis Neustadt Westpr.
7. der Eigenthümersohn Jacob Semmerling, geboren den 27. Juli 1859 zu Schönwalderhütte, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen zu Neustadt Westpr.

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis incl. 6 als beurlaubte Reservisten bezw. als Wehrlente der Landwehr ohne



Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 7 als Ersah-reservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3. des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hierseibst auf den **23. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königl. Schöffengericht hierseibst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 4. Februar 1887.

v. Kurz etkowski,

als Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**1107** Die verehelichte Dorothea Meza geborene Scharmach zu Vitonia bei Hoch-Stübblau, vertreten durch den Rechtsanwalt Rosenheim in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Würtzhermeister Jacob Meza, unbekanntes Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den alleinschuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **10. Juni 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 26. Februar 1887.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**1108** Der Drahtbinder Johann Dorisch, 26 Jahre alt, geboren zu Drenschin in Ungarn, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 24. Juli 1886 in Basewalk das Drahtbinderzwerge im Umherziehen ausgeübt, ohne vorher den dazu erforderlichen Gewerbeschein gelöst zu haben, Uebertretung gegen das Gesetz vom 3. Juli 1876 §. 18, wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hierseibst auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königl. Schöffengericht hier Neugarten 27, Zimmer 1 u. 2 parteire, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. IX E. 601/87.

Danzig, den 5. März 1887.

Meinke,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 13.

**1109** Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Der Reservist Martin Prang, geb. den 17. Juli 1860 zu Heinrichsfeld in Rußland, zuletzt in Tiegengagen aufhaltend,
  2. Der Wehrmann Christian Kruggel, geb. den 6. April 1853 in Kl. Mausdorf, zuletzt aufhaltend daselbst,
- werden beschuldigt,

zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2. als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hierseibst auf den **8. Juni 1887**, Mittags 12 Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Tiegenghof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenghof, den 2. März 1887.

Menzel,

als Gerichtsschreiber d.s. Königl. Amtsgerichts.

**1110** Nachdem gegen den Füßiller Ludwig Jenderni der 12. Compagnie 7. Ostpreussischen Infanterie-Regts. Nr. 44, geboren am 28. Oktober 1864 zu Geierwalde Kreis Osterode, der förmliche Desertionsprozeß eingeleitet wurde, wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich spätestens am **6. Juli 1887**, Vormittags 10 Uhr in Danzig im Divisionsgerichtsalokal (Elisabethkirchhoffe 1) zu stellen, widrigenfalls er in contumaciam für schuldig erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Danzig, den 8. März 1887.

Königl. Gericht der 2. Division.

**1111** Die unbekanntes Inhaber nachbekannter Sparkassen- und Depositenbücher:

1. Sparkassenbuch Nr. 61,439 der städtischen Sparkasse zu Elbing, lautend über 79 Mk. 85 Pf., ausgefertigt für Marie Wilhelm,
2. Sparkassenbuch Nr. 63,689 der städtischen Sparkasse zu Elbing, lautend über 156 Mk. 40 Pf., ausgefertigt für Richard Folkowski,
3. Sparkassenbuch Nr. 67,318 der städtischen Sparkasse zu Elbing lautend, über 50 Mk., ausgefertigt für Helene Penner,
4. Sparkassenbuch Nr. 55,537 der städtischen Sparkasse zu Elbing, lautend über 444 Mk. 35 Pf., ausgefertigt für die Ferdinand Töbelschen Erben, vertreten durch ihren Vormund Einassen Daniel Hietkau in Gr.-Stoboy, Verlierer,
5. Quittungsbuch Nr. 183 der Sparkasse des Landkreises Elbing, lautend über 2500 Mk., ausgefertigt für Nikolaus Siemens-Einlage unter dem 13. März 1886,
6. Auszug aus dem Depositen-Conto A. der Elbinger Credit-Bank, Phillips und Wiedwald, Nr. 12,128 lautend über 50 Thlr., ausgefertigt am 14. Oktober 1870 für Frau Louise Buchholz resp. der Erben der Louise Buchholz, nämlich der Marie Abramshy geb. Buchholz in Hamm und des Schriftsetzers Friedrich Conrad Buchholz in Wismar

werden auf den Antrag der genannten Personen als Verlierer aufgefordert, spätestens im Termin

den 23. September 1887, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, ihre Rechte auf die genannten Bücher anzumelden und dieselben vorzulegen, widrigenfalls die aufgegebenen Bücher werden für kraftlos erklärt werden.

Elbing, den 8. Januar 1887.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**1112** Die Wittwe Johanna Pieper, geborene Cide aus Weißflusß und der Besitzer Carl Bruweleit aus Weißflusß haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 21. Februar 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, und alles, was sie während derselben durch eigene Thätigkeit, Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des ausdrücklich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 21. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1113** Der Ingenieur und Kaufmann Wilhelm Heile, jetzt zu Sandhof und dessen Ehefrau Mathilde, geborene Arnold, welche ihrn ersten Wohnsitz nach Eingehung ihrer Ehe in Neustadt-Magdeburg genommen hatten, wo Gütergemeinschaft unter Eheleuten nicht eintritt, haben, nachdem sie ihren Wohnsitz nach Sandhof verlegt, durch Vertrag vom 15. Januar 1887 auch für ihren jetzigen Wohnsitz die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 19. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**1114** Der Pferdehändler Siegfried Behrendt zu Marienburg und das Fräulein Martha Kaminsky aus Friedland haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 18. Februar 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 22. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**1115** Der Büchsenmacher in der königlichen Gewehrfabrik August Wischa in Danzig, Hühnerberg Nr. 9 und das Fräulein Martha Franziska Schwan, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Julius Schwan in Danzig, Sandgrube 44 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 19. Februar 1887 ausgeschlossen und zwar mit der Bestimmung, daß von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**1116** Der Kartoffelhändler Carl Dupke zu Lessnau

und das Fräulein Pauline Burke zu Lessnau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. Februar 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Putzig, den 15. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1117** Der Maurer Gustav Barz und die unverehelichte Mathilde Schramm von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Character des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Urkunde vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Graudenz, den 14. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1118** Der Restaurateur Robert Schulz aus Dirschau und das Fräulein Selma von Waldowsti aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende und während der Ehe zu erwerbende Vermögen, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 23. Februar 1887.

Königl. Amtsgericht.

**1119** Die unverehelichte Elisabeth Polzypwinka, im Beistande ihres Vaters, des Amtsführers Ignaz Polzypwinski aus Occipfel und der Zimmermann Theophil Bielinski aus Occipfel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 18. Februar 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 25. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1120** Der Kaufmann Carl Julius Suelzner in Danzig, an der neuen Motilau Nr. 7 und das Fräulein Anna Lenz, im Beistande ihres Vaters, des Steuererhebers Gustav Lenz in Strasburg Westpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Strasburg, den 23. Dezember 1882 ausgeschlossen und zwar mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe zu bringende Vermögen, ebenso wie dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle überkommt, die Rechte des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hiermit, nachdem die Suelzner'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Danzig verlegt haben, von Neuem vorchriftsmäßig bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. März 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**1121** Der Kaufmann Isidor, genannt Alex Stein aus Danzig, Heiliggeistgasse 68 wohnhaft, und das Fräulein Anna Neumann aus Schlochau, im Bestande ihres Vaters, des Kaufmanns Zachmann Neumann aus Schlochau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schlochau den 31. Januar 1887 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut, insonderheit Alles, was sie durch Geschenke, Erb- und Glücksfälle oder sonstwie noch erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 3. März 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**1122** Nachdem die Gastwirth Friedrich und Meta geb. Pansebach-Groß'schen Eheleute, welche vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 5. Dezember 1883 ausgeschlossen und dies seiner Zeit vorschriftsmäßig bekannt gemacht ihren Wohnsitz von Neuendorf Kreis Carthaus nach Schöneck verlegt haben, wird hierdurch die Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages wiederholt.

Schöneck, den 21. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1123** Das Fräulein Helene Senger, im Bestande ihres Vaters, des Kaufmanns F. W. Paul Senger aus Pr. Stargard, und der Administrator Bruno Lampe aus Kolozyha haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 26. Februar 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 2. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1124** Der Schiffer Peter Nidel aus Altebabe und die Wittwe Vertsa Krienke geb. Zanke aus Ruschmawasser, Okoerstraße Nr. 39, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 26. Februar 1887, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**1125** Der Schaffaeraspirant Richard Zeisig in Danzig, Altschottland 89, und das Fräulein Emilie Manschewski ebendasselbst, im Bestande ihres Vaters, des Böttchermeysters August Manschewski in Johannisberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 11. Februar 1887 ausgeschlossen und zwar mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften,

Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

**1126** Der Kaufmann Hermann Staef von hier und die Wittve Auguste Staef geb. Claassen von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das gegenwärtige, sowie zukünftige Vermögen der Braut die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 1. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1127** Der Formstecher Joseph Wenzlowski aus Louisenthal und die Wittve Constantia Wieniewska geb. Wendorf aus Droze haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. Februar 1887 ausgeschlossen.

Schwez, den 26. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1128** Der Schweinehändler Johann Pose aus Rosenthal und die Wittve Constantia Jablonska geb. Papatka von ebenda haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 27. Januar 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 25. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1129** Der Lehrer Joseph Mossiakowski aus Leibitzsch und das Fräulein Augustine Wiesniewska aus Bronowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Thorn den 10. Februar 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 17. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1130** Die Gutsbesitzer Theodor und Anna geborene Stern-Schoenfeld'schen Eheleute aus Kelpin Kreis Strasburg, jetzt in Thorn Bromberger Vorstadt, haben die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung de dato Strasburg den 20. August 1870 ausgeschlossen, was nach erfolgter Verlegung des Wohnsitzes gedachter Eheleute nach Thorn, Bromberger-Vorstadt, hiermit bekannt gemacht wird.

Thorn, den 17. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1131** Die verheiratete Kaufmann Bernhard Düster, Olga, geb. Deuser hierselbst, welche bisher mit ihrem Ehemann in suspendirter Gütergemeinschaft gelebt, hat nachdem sie für großjährig erklärt worden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. März d. J. ausgeschlossen.

Graudenz, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1132** In der Guff'schen Ehevertrags-Sache enthält die in Stück 6, 7, 8 resp. Nr. 614, 705, 814 des öffentlichen Anzeigers publicirte Bekanntmachung

vom 31. Januar 1887 den Druckfehler, daß der Contrahent Gasthofpächter Josef Guff, „Guff“ bezeichnet ist.  
Schweß, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1133** Die Auguste Mathilde Müller, welche mit dem Rentier Gustav Schwarz in Dt. Lopatken in suspendirter Gütergemeinschaft gelebt hat, hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. Februar cr. ausgeschlossen.

Graudenz, den 3. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1134** Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Gustav Hinz von hier, und das Fräulein Mathilde Selma Pawlitz aus Klein Zappeln haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. d. M. mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auch durch Erbschaft, Vermächtniß, Geschenke oder Glücksfälle erwerben wird, die Natur der vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Schweß, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1135** Die Frau Maria Julia Engler geb. Blaszejewski und deren Ehemann, Schuhmacher Albert Friedrich Engler, beide aus Dschollen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. März 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1136** Der Wirtschaftseinspector Theodor Barlikowski, jetzt in Surawen (früher in Orlau), und das Fräulein Marie Elisabeth Herholz aus Rosengarten bei Anzereburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Neidenburg, den 16. Juli 1865 und Barten, den 21. Juli 1865 ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Die Ausschließung der Gütergemeinschaft ist durch den öffentlichen Anzeiger des Amtsblattes der Königl. Regierung zu Königsberg gehörig publizirt.

Schweß, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1137** Der Besitzer Michael Bomke in Richnowo und die Wittve Anna Lupke geb. Will in Guhringen, Kreis Rosenberg Westpreußen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Character des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Graudenz, den 28. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1138** Der Maschinist Carl Schnelbereit und die separirte Müllerfrau Amalie Kuzia geb. Baumann von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.  
Elbing, den 6. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1139** Der Fleischer Hermann Wendit in Thorn und das Fräulein Nabel Seelig in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 28. Februar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 28. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1140** Der Kaufmann Ernst Otto Gohr aus Neuenburg und die Wittve Anna Marie Kallwang geb. Janzen von dort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Neuenburg, den 28. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1141** Der Stadtreisende Wilhelm Dehne aus Danzig und das großjährige vaterlose Fräulein Marie Lage aus Saalfeld in Ostpreußen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Saalfeld den 23. Februar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was dieselbe später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 9. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

**1142** Der Kaufmann Oscar Reimlohl aus Langfuhr 76 und das Fräulein Ottilie Zienau, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Wilhelm Zienau in Langfuhr 76 A. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. März 1887 ausgeschlossen und zwar mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. März 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

**1143** Der Kaufmann Franz Dusznik in Thorn und das Fräulein Marie Heuer in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 27. Januar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß

das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 5. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**1144** Das dem landesherrlichen Fiskus gehörige, in der Stadt Osterode belegene früher Wolff'sche Mühlengrundstück, auf welchem sich eine Wassermahlmühle mit vier Turbinen und eine Dampfschneidemühle befinden, und zu welcher ein Areal von 31,5210 Hektar gehört, soll für die Zeit vom 15. Mai d. Js. bis Johannis 1905 im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke ist ein Bietungstermin auf Freitag, den 25. März d. Js., 11 Uhr Vormittags, auf dem Mühlengrundstücke zu Osterode vor dem Regierungsrath Krantz anberaumt worden.

Die Pachtkaution, welche auf Verlangen in dem Bietungstermin niedergelegt werden muß, beträgt 10 000 Mark.

Die Pachtbedingungen und die Bietungsregeln können in der hiesseitigen Registratur, sowie bei dem auf dem Mühlengrundstücke wohnenden Mühlenmeister Wolff und auf dem Bureau des königlichen Landrathsamts zu Osterode eingesehen, auch wird auf Wunsch Abschrift dieser Schriftstücke gegen Erstattung der Schreibgebühren von hier aus erteilt werden.

Die Besichtigung des Grundstücks kann nach erfolgter Meldung bei dem Mühlenmeister Wolff erfolgen.

Königsberg, den 23. Februar 1887.

Der Regierungs-Präsident.

**1145** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johannes Wiebe zu Zoppot wird heute am 14. März 1887, Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Adolph v. Luebtow hieselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. April 1887 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände am 7. April 1887, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am Donnerstag, den 5. Mai 1887, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Pommerische Straße Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem

Konkursverwalter bis zum 6. April 1887 Anzeige zu machen.

Zoppot, den 14. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

Zur Beglaubigung

Fechner,

Gerichtsschreiber

**1146** Am 15. März 1887 tritt im Deutsch-Polnischen Verbands der 3. Nachtrag zum Tarifheft 3 in Kraft. Derselbe enthält neben einigen Berichtigungen bezw. Ergänzungen ermäßigte Ausnahmetarife für Kohleisen von rheinisch-westfälischen Stationen nach Warschau W. W. der Warschau, Wien, Bromberger Eisenbahn, Lodz, der Lodzter Fabrikbahn sowie Praga We und Warschau We der Weichselbahn.

Der Nachtrag ist bei den Verbandsstationen sowie bei der unterzeichneten Verwaltung zu haben.

Bromberg, den 10. März 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction als geschäftsführende Verwaltung.

**1147** Mit dem 15. März 1887 wird der im Lokalverkehr des Bezirks Bromberg für die Beförderung von Dextrin, Kartoffelmehl, Stärke u. zur überseeischen Ausfuhr bestimmt, von Mogilno nach Danzig u. bestehende Ausnahmefrachtsatz in Höhe von 1,08 Mark pro 100 kg unter den gleichen Bedingungen auf den Verkehr von Tremessen nach Danzig und Neufahrwasser ausgedehnt.

Bromberg, den 9. März 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

**1148** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns J. Neumann zu Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Nr. 5/86.

Dirschau, den 9. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

**1149** In dem Concursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns J. M. Behrends aus Marienburg wird eine Gläubigerversammlung auf den 28. März 1887, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 1 zur Beschlussfassung darüber berufen, ob die Kosten der Auslieferung des Kridars aus der Masse zu decken sind.

Marienburg, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

**1150** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma A. D. Meyer zu Elbing, Leichnamstraße Nr. 21, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichstermin auf den 31. März 1887, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 7. März 1887.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1151

## B e k a n n t m a c h u n g

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig  
pro II. Quartal 1887.

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate		
des Reviers.	der Beläufe.		April.	Mal.	Juni.
Olonin.	sämmtliche Beläufe.	im Golembiewski'schen Gasthause zu Frankensfelde von 10 Uhr Vorm. ab . . . . .	28	—	—
Mirchau.	"	im Feherstein'schen Gasthose zu Sieralowitz von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	5	—	—
"	"	im Bark'schen Gasthause zu Mirchau von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	19	24	21
Wirthh.	"	im Geschäftszimmer der Oberförsterei Wirthh von 10 Uhr Vormittags ab . .	13	11	15
Stangenwalde.	"	im Pattschull'schen Gasthose zu Stangenwalde von 9 Uhr Vormittags ab . .	14 28	12 26	16 23
Steegen.	Steg, Pröbbernau u. Bodewinkel.	im Rahn'schen Lokale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	2 16	5 21	11 —
"	Stutthof, Steegen, Pasewark u. Neufähr.	desgl.	4 18	7 23	13 —
Pelplin.	Brodten, Borkau, Bielawlerweide und Sturmberg.	im Hotel Pelplin zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	19	10	7
"	Rochanenberg und Semlin.	im Schaper'schen Gasthause zu Pr. Stargard, von 10 Uhr Vormittags ab . .	26	17	14
"	Hohenwalde, Wied und Tedenort.	im Splanemann'schen Restaurant zu Tolkemit von 2 Uhr Nachmittags ab . . . . .	25	23	20
Hagenort.	sämmtliche Beläufe.	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab . . . . .	19	17	—
Königswiese.	"	im Trentmann'schen Gasthause zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags ab . .	—	18	15
Sobbowitz	"	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	22	27	24
"	"	im Schützenhause zu Schöned von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	15	20	17
"	Weißbruch, Thilosshain und Rilla.	im Rober'schen Gasthause zu Pogutken von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	9	7	11

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate.		
des Reviers.	der Beläufe.		April	Mai	Juni
Wildungen.	sämmtliche Beläufe.	im Geschäftslokale der Oberförsterei Wildungen von 10 Uhr Vormittags ab .	18	2	—
"	"	im Krüge zu Kasparus von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	4	—	—
Buchberg.	"	im Turstli'schen Lokale zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	18	16	20
"	Glindow.	in der Poststation Wigobda von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	14	12	—
Carthaus.	sämmtliche Beläufe.	im Nögel'schen Gasthose zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	6 15 22 —	6 13 20 27	3 17 — —
Oliva.	"	im Brösecke'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab . . . . .	4 15	6 —	3 —
Kielau.	"	im Küh'l'schen Gasthause zu Kielau von 1 Uhr Nachmittags ab . . . . .	14 28	5 26	16 —
Gnewau.	"	im L. Klein'schen Gasthause zu Rheda Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	19	10	21
"	Bielkellen u. Pretoschin.	im Krupke'schen Gasthause zu Kölln von 11 Uhr Vormittags ab . . . . .	—	24	—
Wilhelmswalde.	sämmtliche Beläufe.	im Hotel de Danzig zu Sturz von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	13	11	22
Neustadt.	"	im Hotel Masurke Nachf. zu Neustadt Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab . . . . .	18	9	6
Darßlub.	"	im Böhm'schen Gasthause zu Puzig von 12 Uhr Mittags ab . . . . .	9	7	4
"	"	im Schnaaseschen Gasthause zu Darßlub von 12 Uhr Mittags ab . . . . .	23	21	18

Danzig, den 12. März 1887.

**1152** Vom 15. März d. J. werden von der Billet-Expedition Danzig lege Thor Retourbillets nach Posen und Breslau wie folgt ausgegeben:

Von <b>Danzig lege Thor</b> nach	über	Preis für ein Retourbillet			Gültigkeits- dauer des Retour- billets:	Tage		
		I.	II.	III.				
		Klasse						
		<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>				
Posen	Dirschau-Kreuz oder Dirschau-Obornik oder Dirschau-Inowrazlaw.	46,2	34,5	23,7	5			
		Breslau	Dirschau-Kreuz-Posen-Lissa oder Dirschau-Obornik-Posen-Lissa oder Dirschau-Inowrazlaw-Posen-Lissa oder Dirschau-Inowrazlaw-Gnesen-Dels	66,0		49,2	33,6	7

Bromberg, den 7. März 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

**1153** Es sollen ppotr.

- 15 975 kg. altes Gußeisen in alten Maschinenteilen,
- 3488 " " Schmiedeeisen,
- 39 " " Eisenblech,
- 1011 " alter Stahl,
- 75 " altes Zinkblech,
- 167 " " Lager-schaalenmetall,
- 209 " " Kupfer,
- 13 kg. alte Bronze,
- 50 " Leder-Abfälle,

in dem auf Freitag, den 25. März 1887, Nachmittags 4 Uhr anberaumten Termin im Wege der Submission, bei welchem ein mündliches Aufbieten ausgeschlossen ist, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftsbureau

zur Einsicht aus und können gegen 1 Mk. Copialien bezogen werden.

Danzig, den 3. März 1887.

Königliche Direktion der Munitionsfabrik.

### **1154** Privat-Anzeige.

Sieben erschien im Verlage von Peter's Buchhandlung (C. Kutschkow, Braunsberg) und ist durch alle Buchhandlungen, sowie direct durch die Verlagshandlung zu beziehen:

Ebert, Stadisecretair a. D.

**Baupolizeiordnung**  
für die Städte und das platte Land der Regierungs-  
Bezirke Königsberg, Gumbinnen, Danzig und  
Marienwerder.

10 $\frac{1}{2}$  Bogen stark. Preis 2 Mk. 50 Pf.

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zelle 20 Pf.